Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 59 (1986)

Heft: 4

Artikel: Wirtschaft : Wer sind die Führungskräfte für das Jahr 2000?

Autor: Zehnder, Egon P.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer sind die Führungskräfte für das Jahr 2000?

Ein oberster Chef von morgen wird ein ständig Lernender sein, der in der Lage ist, dem immer rascheren Wandel wirtschaftlicher, technologischer, sozialer, politischer und ökologischer Erkenntnisse und Abläufe zu folgen. Eine Renaissance der theoretischen Ausbildung, das heisst die Fähigkeit, in abstrakten Systemen denken zu können, wird notwendig sein.

Nur wenn unsere Schul- und Ausbildungsprogramme rechtzeitig auf die sich abzeichnenden Perspektiven ausgerichtet werden, stehen anfangs der 2000er Jahre qualifizierte Führungskräfte in genügender Anzahl zur Verfügung. Die Modelle für das dannzumalige Marketing und Management werden schon heute entworfen. Deshalb kann das Anforderungsprofil für die Führungskräfte des nächsten Jahrhunderts bereits jetzt umschrieben werden.

Nuanciertes Anforderungsprofil

Im Vordergrund stehen umfassende Kenntnisse aller Lebens- und Arbeitsbereiche der Gesellschaft. Dies bedingt den Willen und die Fähigkeit zu «lebenslänglichem» Lernen. Gefragt sein wird sodann ein nicht nur auf den Markt ausgerichtetes, sondern auch die Umwelt berücksichtigendes Marketing-Denken.

Das Erfolgsrezept der Zukunft hat auch dem Verursacherprinzip gerecht zu werden. Künftige Chefpersönlichkeiten müssen zudem Trendwenden rechtzeitig erkennen und daraus neue Möglichkeiten und Chancen für ihre Unternehmen erarbeiten können.

Renaissance der «Renaissance»

Der Spitzenmann des kommenden Jahrhunderts ist also ein Generalist, der über die gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Entwicklungen besser als sein heutiger Kollege Bescheid weiss. Der spezialisierte Technokrat wird dannzumal ebenso out sein wie der statisch denkende Bürokrat. Die Führungskräfte für das Jahr 2000 müssen sich gleichsam das Weltverständnis der Renaissance wieder zu eigen machen, wonach alles mit allem zusammenhängt.

Da sich neue Märkte hauptsächlich in der Dritten Welt erschliessen dürften, wird vom Chef der Zukunft auch entwicklungspolitisches und entwicklungsökonomisches Verantwortungsbewusstsein verlangt.

Trotz computergestützter Methodik und «harter» Daten bleibt auch den Führungskräften des kommenden Jahrhunderts Raum für intuitives Handeln: Unberechenbarkeit und Antizipationsvermögen werden im Konkurrenzkampf, der von sich immer rascher folgenden Innovationsschüben begleitet sein wird, wertvolle Waffen sein.

Altbewährte Führungseigenschaften

Ohne Zweifel gibt es heute genügend junge Leute, die bereit und fähig sind, in ein solches Anforderungsprofil hineinzuwachsen. Bei den Schulen ist derzeit, insbesondere auf dem Gebiet der Informatik, eine eigentliche Aufhohljagd im Gang, um den künftigen ausbildungstechnischen Erfordernissen genügen zu können. Letzlich werden aber auch im Jahre 2000 nebst einer guten Ausbildung Charakter, persönliches Charisma und überdurchschnittlicher Einsatz die Führungsfähigkeit bestimmen.

Dr. Egon P. S. Zehnder

> Entscheidend sind die Führereigenschaften im höheren Sinne zusammen mit Entschlusskraft und Verständnis für das Wesen des Menschen; ein Führer muss also erst erkennen, dann entscheiden und schliesslich handeln.
>
> Montgomery